



**ZKJF**

Zentrum für Kinder-, Jugend- und Familienhilfe  
Main-Kinzig gGmbH

**Sozialarbeit in Schulen**

## **Bericht für das Schuljahr 2022/2023**

Friedrich-August-Genth-Schule

**Wächtersbach**



## Inhalt

<b>1) Einleitung .....</b>	<b>3</b>
<b>2) Personal und Ausstattung .....</b>	<b>3</b>
<b>3) Leistungen und Zielgruppen .....</b>	<b>4</b>
<b>a) Kernleistungen.....</b>	<b>4</b>
i) Alter / Jahrgang.....	5
ii) Geschlecht.....	5
iii) Wohnort.....	5
iv) Schulform .....	6
<b>b) Netzwerkarbeit .....</b>	<b>6</b>
<b>c) Qualitätssicherung.....</b>	<b>6</b>
<b>4) Inhalte und Ergebnisse.....</b>	<b>7</b>
<b>a) Einzelfälle .....</b>	<b>7</b>
<b>b) Klassenprojekte.....</b>	<b>8</b>
<b>c) Vermittlungen in Konflikten.....</b>	<b>9</b>
<b>d) Kooperationsprojekt.....</b>	<b>9</b>
<b>5) Aufholen nach Corona.....</b>	<b>10</b>
<b>6) Fazit und Ausblick .....</b>	<b>10</b>



## 1) Einleitung

**Das Zentrum für Kinder-, Jugend- und Familienhilfe Main-Kinzig gGmbH (ZKJF)** ist eine Jugendhilfeeinrichtung des Main-Kinzig-Kreises und ein kompetenter Dienstleister für Maßnahmen im Bereich der Kinder- und Jugendhilfe (Sozialgesetzbuch VIII). Unser Tätigkeitsfeld umfasst neben ambulanten Hilfen zur Erziehung die Sozialarbeit in Schulen, die Gestaltung von Übergängen (KiTa, Schule, Beruf), Erziehungsberatung sowie Beratung von Personen und Institutionen bei dem Verdacht auf eine Gefährdung des Kindeswohls (SGB VIII, §§ 8a und 8b). Wir setzen die Vorgaben der Bundesstiftung „Frühe Hilfen“ durch den Einsatz von Familienhebammen und Familien-, Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen um. Seit 2018 haben wir zusätzlich den Auftrag, Schulen zu unterstützen, die in den „Pakt für den Nachmittag“ eintreten.

### **Sozialarbeit in Schulen (SiS)**

Das ZKJF bietet seit 1997 Sozialarbeit in ausgesuchten Schulen des Main-Kinzig-Kreises an. Seit 2009 wurde dieses Angebot in ein kreisweites Projekt überstellt. Somit wird an allen Haupt- und Realschulen, integrierten und kooperativen Gesamtschulen mit mehr als 200 Schülerinnen und Schülern sowie an den beiden Beruflichen Schulen in Gelnhausen und Schlüchtern im Auftrag des Main-Kinzig-Kreises SiS angeboten. Dies sind insgesamt 22 weiterführende Schulen. Durch SiS steht ein ortsnahe, lebensnahe und dezentrales Angebot zur Verfügung, welches in Lebenswelt und Sozialraum der Schüler\*innen vor Ort präsent ist. Zugleich ist SiS ein wichtiger Netzwerkpartner für andere Institutionen und Akteure der Jugendhilfe. Unsere Fachkräfte unterliegen der Schweigepflicht. Die Nutzung unserer Angebote ist freiwillig und kostenfrei. (siehe auch: [www.zkjf.de](http://www.zkjf.de))

### **Friedrich-August-Genth-Schule (FAG)**

Die FAG in Wächtersbach ist eine kooperative Gesamtschule. Im Berichtszeitraum besuchten sie in den Jahrgangsstufen 5 bis 10 insgesamt 1.000 Schüler\*innen. Die FAG bietet eine pädagogische Mittagsbetreuung, eine „schuleigene“ Mediation, P.I.T., „Digitale Helden“ und besitzt das Gütesiegel des HKM für Hochbegabtenförderung.

## 2) Personal und Ausstattung

Nach dem allgemeinen Stellenschlüssel ist die Friedrich-August-Genth-Schule mit einer 50% SiS-Stelle (19,5 Wochenstunden) ausgestattet. Die sozialpädagogische Fachkraft Michaela Urbanek-Steinberger ist seit dem Jahr 2013 an der Schule im Rahmen der SiS für das ZKJF tätig. Über das Projekt „Aufholen nach Corona“ konnte mit Fried Ahmad, seit März 2023 – zuerst punktuell in einem Klassenprojekt und ab Ende Mai 2023 kontinuierlich an einem Tag in der Woche – die Schulsozialarbeit an der FAG ausgebaut werden. Der Schulträger stellt einen Büro- und Beratungsraum mit Telefon sowie einen PC-Arbeitsplatz mit Internetzugang und Drucker für die Fachkraft zur Verfügung.

### 3) Leistungen und Zielgruppen

Die Sozialarbeit in der FAG basiert auf der Grundlage des Kinder- und Jugendhilfegesetzes (SGB VIII). Unsere Angebote richten sich an alle Schüler\*innen, „die zum Ausgleich sozialer Benachteiligungen oder zur Überwindung individueller Beeinträchtigungen in erhöhtem Maße auf Unterstützung angewiesen sind“ (SGB VIII, § 13, 1).

Wir unterscheiden hier zwischen einzelfall-, gruppen- bzw. klassenbezogener Arbeit sowie Vermittlung in Konflikten (Streitschlichtung).

Unser Arbeitsschwerpunkt liegt im Haupt- und Realschulbereich der weiterführenden Schulen. Netzwerkarbeit und Qualitätssicherung tragen dazu bei, effektiv und effizient mit den Kindern und Jugendlichen zu arbeiten.

#### a) Kernleistungen

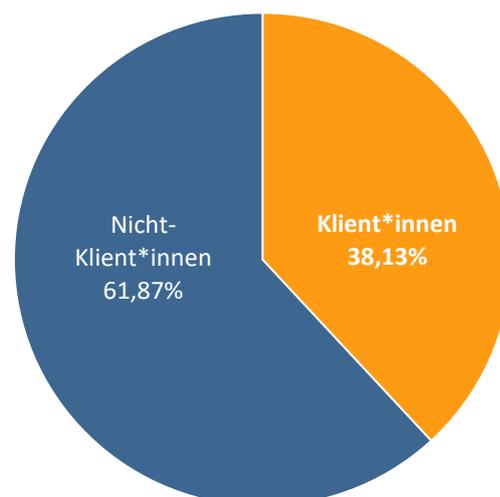
Die Kernleistungen der Sozialarbeit in der Friedrich-August-Genth-Schule bestanden im Schuljahr 2022/23 aus:

- **Einzelfall**-Arbeit: Beratung und Begleitung einer Schülerin oder eines Schülers aufgrund eines Hilfeanlasses. Bei Bedarf und mit Einverständnis können weitere Personen hinzugezogen, Kontakte zu Jugendamt oder Fachdiensten hergestellt sowie Haus- oder Betriebsbesuche unternommen werden.
- **Klassen**-Projekten: Soziales Lernen im Klassenverband in Kooperation mit einer Lehrkraft. Ein Klassenprojekt dient der allgemeinen Verbesserung des Klassenklimas oder wird zur Bearbeitung konkreter Themen (Störungen) eingesetzt und findet in der Regel während der Unterrichtszeit statt.
- Vermittlung in **Konflikten** (Streitschlichtung): Bei Konflikten zwischen einzelnen oder Gruppen von Schülerinnen und Schülern fungieren unsere Fachkräfte als überparteiliche Vermittler, ermöglichen und moderieren einen Gesprächsprozess mit dem Ziel einer tragfähigen Vereinbarung. Die Beteiligten sind angehalten, nach einiger Zeit Rückmeldung zu geben.

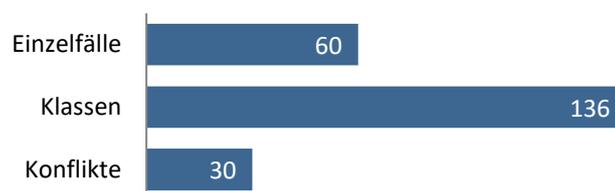
Die vornehmliche Zielgruppe dieser Leistungen umfasste im Berichtszeitraum alle 417 Schüler\*innen des Haupt- und Realschulzweiges. Diese Zahl inkludiert auch die Intensivklassen. Davon wurden im Schuljahr 2022/23 insgesamt 159 Schüler\*innen der FAG mit diesen Angeboten erreicht: Das entspricht 38,13% der Zielgruppe.

Da Schüler\*innen auch mehrere Leistungen in Anspruch nahmen, übersteigt die Summe der Anzahl der Klient\*innen in den einzelnen Teilleistungen die Gesamtzahl der erreichten Schüler\*innen.

Schüler\*innen der FAG



Anzahl der Klient\*innen



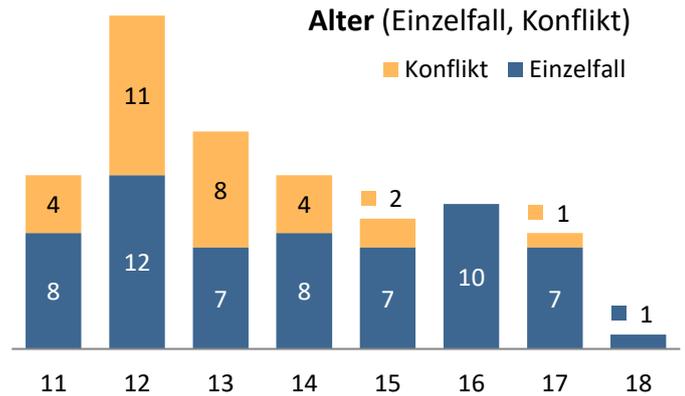
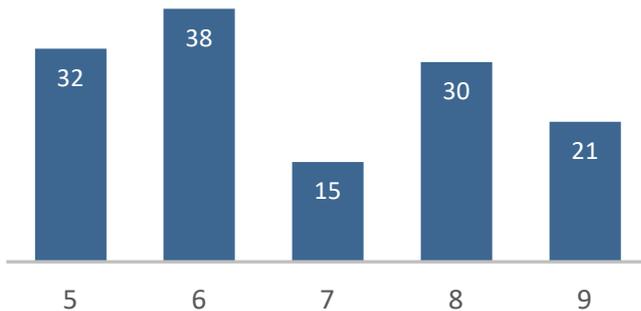


i) Alter / Jahrgang

Die individuelle Beratung und Begleitung nahmen Schüler\*innen im Alter von 11 bis 18 Jahren in Anspruch.

An den Konflikten waren hauptsächlich 11- bis 15-Jährige beteiligt.

**Jahrgänge:** Klassenprojekte



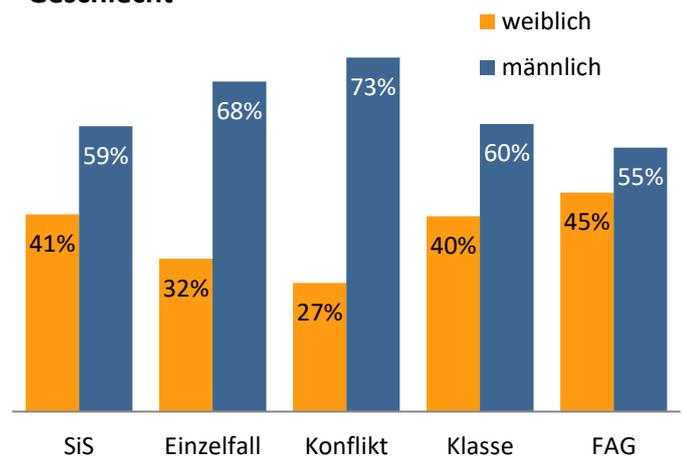
Die Klassenprojekte fanden in den Jahrgängen 5 bis 9 statt.

ii) Geschlecht

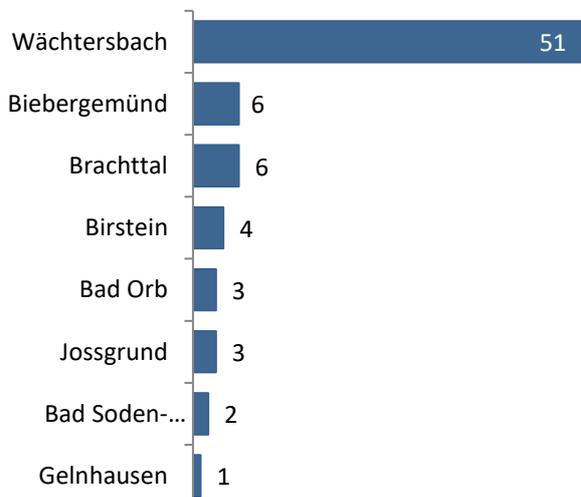
Die Schülerschaft der FAG setzt sich aus mehr Jungen (55%) als Mädchen (45%) zusammen. An der Konfliktberatung nahmen wesentlich mehr Jungen (73%) das Angebot von SiS wahr als Mädchen (27%). Dieses Verhältnis spiegelt sich auch in der Einzelberatung, die 68 % der Jungen in Anspruch nahmen – im Vergleich zu 32 % der Mädchen.

Bei den Klassenprojekten war der Anteil an Jungen (60%) ebenfalls höher als der der Mädchen (40%).

**Geschlecht**



**Wohnorte** (Einzelfall, Konflikt)

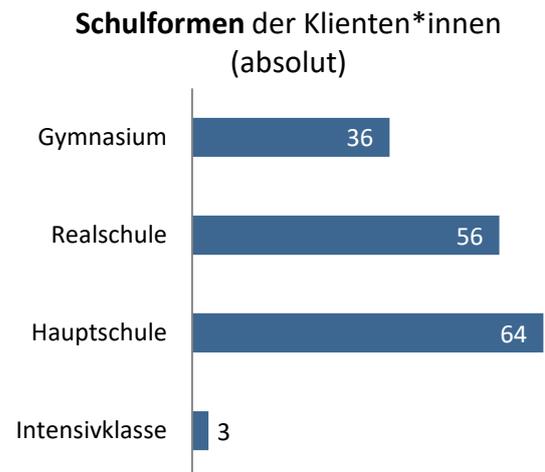


iii) Wohnort

Die meisten Klient\*innen der Einzel- und Konfliktberatungen kamen aus Wächtersbach (51), aber auch Schüler\*innen aus Biebergemünd, Brachtal und Bad Soden-Salmünster, Birstein und Bad Orb nutzten die SiS-Angebote (insgesamt 24). Ein/e Klient\*in kam aus Gelnhausen. Die Wohnorte der Schüler\*innen aus den Klassenprojekten wurden nicht erfasst.

#### iv) Schulform

Die meisten Schülerinnen und Schüler, die Kontakt zur SiS hatten, besuchten die Hauptschule. Auch 56 Realschüler\*innen und 3 Schüler\*innen der Intensivklasse nutzten die SiS-Angebote. Zusätzlich nahmen auch 36 Gymnasiasten\*innen die Leistung von SiS in Anspruch, dies geschah in Form von Sozialem Lernen im Klassenverband und durch Einzelfallberatungen bzw. durch Konfliktvermittlungen.



#### b) **Netzwerkarbeit**

Die SiS-Fachkraft nahm an Veranstaltungen der Schule, z.B. Tag der offenen Tür, Gesamt- und Klassenkonferenzen etc., teil. Regelmäßig fanden Informationsgespräche mit der Schulleitung statt. Sie kooperierte in diesem Schuljahr mit der Berufsberatung der Arbeitsagentur, mit Betrieben aus der Region, dem Jugendamt, dem Jugendbildungswerk, den BFZ-Fachkräften, der Erziehungsberatungsstelle und weiteren Trägern der Jugendhilfe.

Des Weiteren stellte sich die SiS-Fachkraft in den neuen 5. Klassen mit ihrem Angebot vor. Oft werden hier schon einige Einheiten „Soziales Lernen“ durchgeführt. Sie ist außerdem bei der Einschulung der 5. Klassen anwesend.

Ein wichtiger Kooperationspartner im Sozialraum ist das Übergangsmanagement Schule und Beruf der ZKJF gGmbH. Hier werden die vielfältigen Aktivitäten im schulischen Bereich, in der Jugendhilfe sowie der Arbeitsmarktförderung miteinander vernetzt, Informationstransfer ermöglicht und Abstimmungsprozesse untereinander gefördert, um betroffenen Jugendlichen noch im schulischen Kontext die notwendigen Zugänge zu den benötigten Unterstützungs-, Förder-, und Beratungsmöglichkeiten zu eröffnen.

#### c) **Qualitätssicherung**

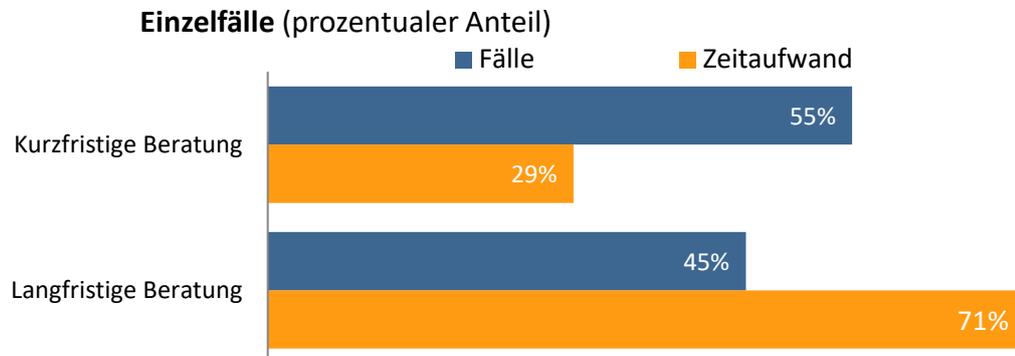
Alle Fachkräfte von SiS nahmen an den monatlichen Dienstbesprechungen und Supervisionen teil. Im Schuljahr 2022/23 konnte der jährlich stattfindende Workshop „Qualitätsentwicklung“ wieder durchgeführt werden, in dem unsere Methoden und Arbeitsprozesse kritisch überprüft und weiterentwickelt wurden. Ferner nahmen die SiS-Fachkräfte an gemeinsamen Inhouse-Fortbildungen zu den Themen: „Kinder psychisch kranker Eltern“, „Trauma“, „Cannabisprävention“ und „Azubisuche“ teil.

Während des gesamten Schuljahres waren alle Fachkräfte der SiS auch mit der Dokumentation ihrer Arbeit als Grundlage für das Berichtswesen befasst.

## 4) Inhalte und Ergebnisse

### a) Einzelfälle

Einzelfälle mit bis zu drei Terminen erfassen wir als „Kurzfristige Beratung“ (33 Fälle), darüber hinaus als „Langfristige Beratung“ (27 Fälle).

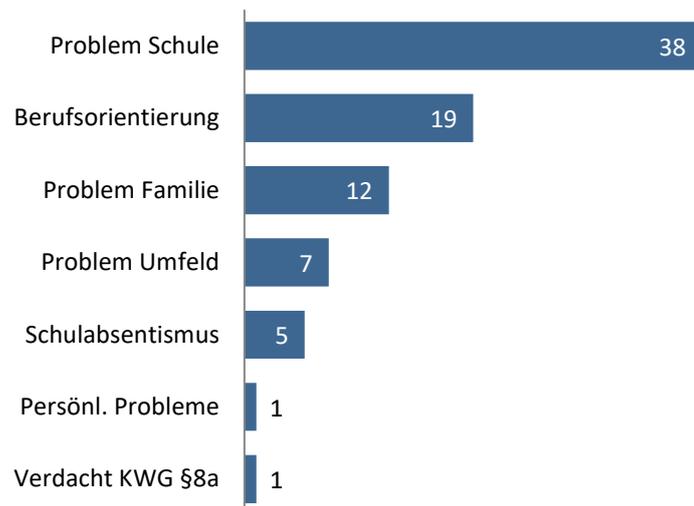


In der Arbeit mit einzelnen Schüler\*innen wurden hauptsächlich Probleme in der Schule angesprochen. Hierbei handelte es sich häufig um solche, die in der Klasse entstanden (wie z.B. geärgert, beleidigt und ausgegrenzt zu werden), um Probleme mit einzelnen Mitschülern oder um solche, die die Schulleistungen betrafen (d.h. Nachlassen der Leistung und Beratung darüber, wie sie zu verbessern sei). Auch Unterstützung bei der Berufsorientierung ist immer noch ein wichtiges Thema. Manche Schüler\*innen brauchten etwas mehr Zeit, um eine Bewerbung zu formulieren, einen Praktikumsplatz zu finden oder einen Ausbildungsplatz zu suchen, wobei sie die SiS-Fachkraft unterstützte. Oft war es auch nötig, Alternativen zu unrealistischen beruflichen Vorhaben zu erörtern.

Probleme in der Familie und Schulabsentismus der Klient\*innen waren weitere Hilfeanlässe. Bei den Schulabsenten handelte es sich um eine Gruppe Jugendlicher, die wegen verschiedener Probleme nicht zur Schule kamen, z.B. psychische Erkrankung, kultureller Hintergrund, Kriminalität oder Probleme mit der Schule. SiS unterstützte individuell u.a. in Form von Weitervermittlungen an therapeutische Einrichtungen oder Beratungsstellen, sie führte Elterngespräche, stärkte die SuS in ihrer Selbstkompetenz und in ihrer Motivation, am Schulalltag wieder teilzuhaben und die Perspektive auf einen Schulabschluss nicht zu verlieren.

Alle Einzelfälle wurden in beiderseitigem Einvernehmen abgeschlossen, d.h. es war kein weiterer Unterstützungsbedarf bzgl. der Themen mehr vorhanden.

### Einzelfall: Themen



### Einzelfall: Beendigung





## b) Klassenprojekte

Im Schuljahr 2022/23 wurden sechs Klassenprojekte zum Thema „Soziales Lernen“ durchgeführt. Ein Klassenprojekt in einer 9. Hauptschulklasse unterstützte die SuS beim Übergang von der Schule in den Beruf.

### Soziales Lernen

Beim „Sozialen Lernen“ im Klassenverband ging es um die Sensibilisierung für ein besseres Miteinander. Besonders, wenn die Schüler\*innen neu an der FAG waren und sich erst in ihrer neuen Klasse zusammenfinden mussten, war es oft notwendig, sie dabei zu unterstützen, als Klassengemeinschaft zusammenzuwachsen.

Zunehmendes Thema bei Klassentagen ist verbale und körperliche Gewalt. Verbale Gewalt in Form von gegenseitigen Beleidigungen, die dann in körperliche Auseinandersetzungen eskalieren, oder körperliche Gewalt in Form von schubsen, Bein stellen, auf den Arm hauen usw.

Durch pädagogische Spiele und Übungen wurden die Schüler\*innen zu mehr Kooperation und Kommunikation angeregt. Auch Gesprächsrunden und Reflektionen trugen zum besseren Kennenlernen bei und halfen, Vorurteile gegenüber Mitschülern abzubauen.

Für bestimmte Übungen wurden Gruppen zufällig ausgelost und zusammengesetzt, um somit Raum für neue Erfahrungen in der Zusammenarbeit und Kooperation mit Schüler\*innen, mit denen man sonst nicht unbedingt etwas zu tun hatte, zu schaffen. Dies sorgte für neue Verbindungen innerhalb der Klasse und ein besseres Verständnis untereinander. Dadurch wurde die Klassengemeinschaft gestärkt und gefördert. Häufige Rückmeldungen an den Klassentagen waren:

- „Ich wusste gar nicht, dass wir so gut zusammenarbeiten können.“
- „Ich habe diese Person neu kennengelernt.“
- „Ich wusste nicht, dass wir so viele Gemeinsamkeiten haben.“

Für 2 Klassenprojekte im Jahrgang 5 und 6 gab es eine Kooperation mit dem Kollegen Gökhan Sezgin vom Jugendbildungswerk des Main-Kinzig-Kreises (s. Punkt 4.d, Kooperationsprojekte) zur Gewaltprävention.

Für die Klassen der FAG war es eine Mischung aus sozialer Kompetenz und Konfliktschlichtung.

Die Klassentage wurden mit externem Input genutzt, um dann mit den Klassen weiter an ihren Themen zu arbeiten.

### Berufsorientierung

Hier stellt sich die SiS-Fachkraft mit ihren Leistungen in den Abschluss- bzw. den Vorabgangsklassen den Schüler\*innen vor. Dabei geht es um die Unterstützung und Beratung der Schüler\*innen in Bezug auf Praktikums- und Ausbildungsplatzsuche. Erklärt werden auch noch einmal die verschiedenen Möglichkeiten, die Schüler\*innen nach dem Verlassen der Schule haben, von Ausbildungen bis hin zu verschiedenen weiterführenden Schulen und die entsprechenden Voraussetzungen dafür.

### P.I.T. - Projekt

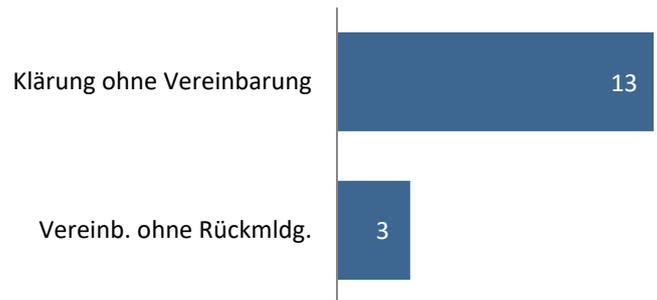
Seit einigen Jahren nimmt die FAG am P.I.T.-Programm „Netzwerk gegen Gewalt Hessen“ teil. Hierbei handelt es sich um einen gewaltfreien Ansatz, der Schüler\*innen persönliche gewaltfreie Handlungsmöglichkeiten in Gewaltsituationen aufzeigt und erfahrbar macht.

Leider fand in diesem Schuljahr kein P.I.T.- Programm an der FAG statt.

### c) Vermittlungen in Konflikten

Im Berichtszeitraum fanden 16 Vermittlungen in Konflikten mit insgesamt 43 Teilnehmer\*innen statt. 13 Konflikte konnten ohne eine schriftliche Vereinbarung geklärt und gelöst werden. In Konfliktgesprächen wurden die SuS begleitet und durch die SiS Fachkraft darin unterstützt, z.T. sehr aggressive Konflikte in Ruhe zu besprechen, eigene Anteile des Konflikts zu sehen und Impulse zur Klärung des Konflikts zu geben.

#### Konfliktvermittlung: Ergebnis



### d) Kooperationsprojekt

#### Berufsparcours

Der Berufsparcours fand in diesem Schuljahr wieder in der Heinrich Heldmann Halle in Wächtersbach statt. Dieser wurde gemeinsam von SiS, der Hauptschulzweigleiterin und der Jugendpflege der Stadt Wächtersbach organisiert. Hierbei konnten sich die Schüler\*innen praktisch an den Ständen der teilnehmenden Firmen ausprobieren. Jede Firma brachte Auszubildende mit, die mit einer kleinen praktischen Tätigkeit den SuS den Ausbildungsberuf näherbrachten. So konnte man vor Ort schon einen ersten Eindruck von dem Beruf gewinnen. Die Kreishandwerkerschaft und die Agentur für Arbeit waren auch mit ihrem Beratungsangebot vor Ort.

Die SuS der 8. und 9. Klassen der FAG nutzten das Angebot vor Ort, um sich über Ausbildungsberufe und Praktika zu informieren.

#### Gewaltprävention

Die Themen, die in den Klassentagen in einer 5. und 6. Klasse in Kooperation mit dem Jugendbildungswerk bearbeitet wurden, waren:

- Gewaltprävention
- Konfliktschlichtung in Alltagssituationen
- Projekte für Toleranz und Demokratie
- Soziale Kompetenz Training
- Bus-Paten Ausbildung



## M+E Truck

In diesem Schuljahr begleitete die Schulsozialarbeiterin der FAG die Klassen des 8. Jahrgangs des Hauptschulzweiges und die 9. Klassen des Real- und Gymnasialzweiges zum M+E-Truck der Metall und Elektroindustrie, der für 3 Tage an der FAG auf dem Schulhof Station machte. Der M+E-Info -Truck informiert erlebnisorientiert über die Ausbildungsmöglichkeiten und Berufsbilder in der Metall- und Elektro-Industrie. An anschaulichen Experimentierstationen erleben Jugendliche die „Faszination Technik“ – praxisnah und intuitiv.

## **5) Aufholen nach Corona**

Im Schuljahr 2022/2023, ab Mai 2023, konnten über „Aufholen nach Corona“ einige zusätzliche Beratungstermine für SuS stattfinden. 11 Schüler (alle Jungen) konnten überwiegend bei Problemen in der Schule, im sozialen Umfeld und der Berufsorientierung unterstützt werden. Darüber hinaus konnte die Schulsozialarbeit in einer Intensivklasse der FAG hospitieren um vor Ort den Kontakt zu den Schülern herzustellen, Einzelgespräche zu führen und die Lehrkraft im Umgang mit ihrer Klasse zu beraten. Durch die Hospitation in der Klasse war es der SIS möglich, schnellen Zugang zu den Schülern trotz Sprachbarriere zu bekommen, vereinzelte Schüler waren auch im Anschluss zu Beratungsterminen bei SIS.

## **6) Fazit und Ausblick**

Durch den Anstieg der Konflikte im letzten Schuljahr gelang es seit Mai 2023, einen weiteren Mitarbeiter des ZKJF an die FAG zu bekommen.

Da die Konflikte vorwiegend zwischen den Jungen stattfanden, ist nun auch ein männlicher Kollege für einen Tag pro Woche vor Ort an der FAG, um die SuS zu unterstützen. Dieses Angebot wird sehr gut angenommen.

Ansonsten kann man sagen, dass Schule langsam wieder zu ihrem normalen Leben vor Corona zurückkehrt. Praktika finden statt und auch der Berufsparcours und andere Veranstaltungen sind wieder in Präsenz möglich.

Was bleibt, ist der große Unterstützungsbedarf für SuS bei Konflikten und in Klassen.

Die FAG hat durch den Ukraine-Krieg 3 Intensivklassen eingerichtet, in denen SuS aus verschiedenen Nationalitäten und mit unterschiedlicher Schulbildung zusammen unterrichtet werden, was natürlich auch nicht immer konfliktfrei geschieht. Auch hier wirkte die SiS unterstützend.

Des Weiteren hat SiS in diesem Schuljahr 4 Hauptschulklassen mit Sozialem Lernen und beim täglichen Miteinander unterstützt, wo manche Konflikte mit großer Intensität ausgetragen wurden.

Im kommenden Schuljahr wird der SiS-Kollege weiter vor Ort an der FAG an einem Tag pro Woche tätig sein. Es wäre notwendig, das Zeitkontingent der Schulsozialarbeit vor Ort aufzustocken, denn es gibt in vielen Klassen einen großen Unterstützungsbedarf, der mit dem vor Jahren festgelegten Stundenkontingent nicht mehr abzudecken ist.



Auch im Schuljahr 23/24 wird wieder eine Kooperation mit dem Jugendbildungswerk des MKK stattfinden. Termine für die Klassentage vor Ort stehen schon fest. Diese werden wieder von SiS begleitet, da es sich um Klassen handelt, mit denen sie vor Ort auch intensiv arbeitet.

Im kommenden Schuljahr wird die Tätigkeit mit den im Schuljahr 2022/23 benannten Themen und Schwerpunkten fortgesetzt, d.h. u.a. Beratung und Unterstützung für SuS mit einer Schulabsentismus Problematik, Soziales Lernen in den Klassen, Konfliktvermittlung, Unterstützung für SuS auf dem Weg in das Berufsleben (durch Hilfe bei der Praktikumssuche und dem Schreiben von Bewerbungen) sowie Beratungsgespräche.

Hanau, Dezember 2023